



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 30.01.2006

Betreff: SV Bayer Wuppertal e.V.: Volleyball-Bundesliga – Satzbälle bleiben ungenutzt – 0:3

Zwei Satzbälle nicht genutzt, und so standen die Bundesliga-Volleyballer des SV Bayer Wuppertal nach der Partie beim TSV Unterhaching mit leeren Händen da. Trotz der stärksten Leistung im Jahr 2006 verlor das Team mit Trainer Jens Larsen mit 0:3 (18:25; 22:25; 27:29).

Ungewöhnliche Situationen erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Mads Ditlevsen nach einer Grippe noch nicht wieder fit, Peter Lyck verletzt, da funktionierte Jens Larsen seinen Libero Florian Wilhelm kurzfristig zum Außenangreifer um. Dessen Part übernahm Julian Stuhlmann, der sonst in der Regionalliga-Mannschaft des SV Bayer Libero spielt. „Julian hat bereits in der vergangenen Saison öfters in der Bundesliga-Mannschaft mittrainiert. Durch seinen Einsatz wollte ich mir verschiedene taktische Möglichkeiten offen halten. Und Julian hat gut gespielt“, erklärt Larsen. Lobende Worte fand der 36-Jährige auch für Florian Wilhelm. „Er hat seine Sache gut gemacht. Problematisch war natürlich der Block. Kein Wunder ohne großartiges Training.“ Dass sich Larsens Mut zum Risiko am Ende nicht auszahlte, hatte verschiedene Gründe. „Leider ist es uns nicht gelungen, alle zum gleichen Zeitpunkt die beste Leistung abzurufen. Wir hatten in allen Sätzen immer eine schwache Phase. Zudem haben wir in Eins-zu-Eins-Situationen zu viele Fehler im Angriff gemacht“, so der dänische Coach.

Bestes Beispiel in Durchgang drei, als die Wuppertaler eine 14:7-Führung noch verspielten. Dennoch wusste der SV Bayer im letzten Satz über weite Strecken zu überzeugen. Leider ohne ein zählbares Resultat. „Da haben wir mit Tempo gespielt. Die Mannschaft hat Charakter gezeigt. Das war ein Schritt in die richtige Richtung“, nimmt Larsen Positives aus Unterhaching mit, „in Anbetracht der Personalsituation war die Leistung okay, mit dem Ergebnis können wir natürlich nicht zufrieden sein. Wir sind enttäuscht, dass wir keinen Satz gewonnen haben.“

Bereits am Mittwoch geht er für den SV Bayer mit einem Heimspiel (19.30 Uhr, Bayer-Sporthalle) gegen Rüsselheim weiter. „Ganz wichtig ist, dass wir wieder ein Erfolgserlebnis feiern“, hofft Larsen auf einen Sieg und setzt dabei auch auf das Wuppertaler Publikum, das für sein Team bislang immer so etwas wie ein siebter Mann auf dem Feld war. In der heimischen Bayer-Sporthalle haben die Wuppertaler erst ein Spiel verloren.

Es spielten: Wolfenden, Augustyn, Chowanski, Dinglinger, Ditlevsen, Grübler, Dinglinger, Eichhorn, den Boer, Stuhlmann.